K1-561: GRÜN WÄHLEN UND BAYERNS LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

Antragsteller*innen LAG ÖTUN (dort beschlossen am: 02.05.2023)

In Zeile 561 einfügen:

Bio-Ziel erhöhen

Damit das Bio-Ziel nachhaltig erreicht wird, sind finanzielle Unterstützungsangebote für Bio-Landwirt*innen und strukturelle Veränderungen notwendig. Wir setzen uns dafür ein, dass ein Kompetenzzentrum für ökologische Landwirtschaft gemeinsam mit den Bio-Landwirt*innen praktikable Lösungen erarbeitet.

Begründung

Biohöfe benötigen nicht nur finanzielle Förderung, sondern auch strukturelle. Einzelne Biohöfe haben z. B. das Problem, dass sie teilweise sehr weite Wege fahren müssen, um ihre Bio-Produkte weiterverarbeiten zu lassen (etwa bei einer Bio-Mühle). Das lohnt sich dann häufig für die kleineren Höfe nicht. Sogar zum Trocknen ihres Heus oder Getreides brauchen die Bio-Landwirt*innen Lagerhallen, die nur mit Bio-Produkten belegt sind. Dafür tun sich kleinere landwirtschaftliche Betriebe oft zusammen. Was, wenn aber kein anderer Bio-Hof in der Nähe ist, der in seiner Trocknungshalle auch Heu/Getreide anderer Bio-Landwirt*innen aufnimmt? Für kleinere Höfe in strukturschwachen Regionen ist das durchaus ein Problem, weil sich eigene Infrastruktur, wie o.g. Lagerhallen meist nicht lohnt. Gerade kleinere Höfe werden aktuell zunehmend aus wirtschaftlichen Gründen zur Aufgabe gezwungen. Die weiter unten erwähnten Kompetenzzentren könnten diesem Höfesterben entgegenwirken und Lösungen erarbeiten. Der Hinweis auf die Problematik und die Forderung nach Kompetenzzentren gehört deshalb textlich unmittelbar unter den Punkt Bio-Ziel erhöhen, damit der Kontext verdeutlicht wird.